

Prof. Dr. Bernd Müller-Jacquier wurde zum Ende des Sommersemesters pensioniert

1.641 Zeichen
44 Zeilen
ca. 60 Anschläge/Zeile
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten



Prof. Dr. Stefan Leible, Präsident der Universität Bayreuth, überreichte die Urkunde an Prof. Dr. Bernd Müller-Jacquier

Bernd Müller-Jacquier, Inhaber der Professur für Interkulturelle Germanistik an der Universität Bayreuth, wurde zum 31. Juli 2013 in den Ruhestand verabschiedet.

1986 kam Bernd Müller-Jacquier erstmals aus Montpellier an die Universität Bayreuth. In Montpellier hatte er im Rahmen eines DAAD-Projektes als Lektor gearbeitet. Zusammen mit Prof. Alois Wierlacher, dem damaligen Inhaber der Professur für Interkulturelle Germanistik, baute Bernd Müller-Jacquier als Akademischer Rat das Fach auf.

Nachdem Bernd Müller-Jacquier 1995 an der Université de la Sorbonne Nouvelle habilitierte, wurde er auf die Professur Interkulturelle Kommunikation der TU Chemnitz berufen. Im Jahr 2001 kehrte er auf die Professur für Interkulturelle Germanistik nach Bayreuth zurück und vertrat eine empirisch-gesprächslinguistisch basierte Erforschung interkultureller Kommunikation. Für das Masterstudium richtete er vier Doppelabschlussmöglichkeiten ein.

1988 organisierte er die erste Sommeruniversität für ausländische Dozenten. Als Vorstandsmitglied des Institutes für Internationale Kommunikation (IIK Bayreuth) unterstützt er seit 12 Jahren die erfolgreiche Sommeruni für Deutsch Lernende aus aller Welt.

Prof. Dr. Bernd Müller-Jacquier wird nach seiner Pensionierung an einem Buch zu seiner Studie über Behördenkommunikation arbeiten mit dem Titel „Wie stellen ausländische Akademikerinnen und Akademiker ihre Betroffenheit dar“.



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung ist Spitzenreiter im Förderranking der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 11.000 Studierende in rund 100 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.500 wissenschaftlichen Beschäftigten, davon 225 Professorinnen und Professoren, und ca. 1.000 nichtwissenschaftlichen Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.

Kontakt:

Pressestelle der Universität Bayreuth
Ursula Küffner
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Tel. 0921 / 55-5324

Fax 0921 / 55-5325

E-mail: pressestelle@uni-bayreuth.de